

Das GWZO auf der Leipziger Buchmesse 2026 19.–22. März

Sie finden uns in
Halle 4, Stand D304



Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa



Das GWZO auf der
Leipziger Buchmesse 2026



Das GWZO im Programm »Leipzig liest«

Buchvorstellungen auf der Neuen Messe

Donnerstag, 19. März 2026, 17:00–17:30 Uhr

Ort: Donau-Bühne (Halle 4, D300/C301)

Original Ostblock. Der Staatssozialismus in touristischen Stadtführungen

Autorin Sabine Stach (GWZO) im Gespräch mit Achim Saupe (ZZF)

Geschichte wird zunehmend als Erlebnis konsumiert. Für den Geschichtstourismus gilt dies in besonderem Maße. Doch was passiert konkret, wenn lokale oder nationale Vergangenheit an ein auswärtiges, internationales Publikum verkauft wird? Dieser Frage geht die Kulturwissenschaftlerin Sabine Stach anhand eines zentralen touristischen Formats nach: Der Stadtführung. Am Beispiel der immer beliebteren »communism tours« hat sie untersucht, wie das Erbe des Kalten Kriegs in Warschau, Prag und Bratislava für Tourist*innen gedeutet und als authentisches Erlebnis inszeniert wird.

Veranstalter: GWZO

Freitag, 20. März 2026, 17:00–17:30 Uhr

Ort: Donau-Bühne (Halle 4, D300/C301)

Handbuch zur Geschichte der Kunst in Ostmitteleuropa. Band 5: 1570–1670

Reihen-Herausgeber Wilfried Franzen (GWZO) im Gespräch mit den Band-Herausgeber*innen Agnieszka Gąsior (Schlesisches Museum zu Görlitz) und Marius Winzeler (Grünes Gewölbe und Rüstkammer an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden)

Mit dem fünften Band des »Handbuchs zur Geschichte der Kunst in Ostmitteleuropa« setzt das GWZO seine großangelegte Publikationsreihe fort. Der Band beleuchtet die Epochen um 1570 bis 1670; eine Zeit tiefgreifender politischer, religiöser und künstlerischer Veränderungen im östlichen Mitteleuropa. Im Zentrum stehen Austausch- und Transformationsprozesse, die sich in Architektur, Malerei, Bildkunst und Kunsthandwerk dieser Zeit manifestieren: zwischen Renaissance und Barock, zwischen Reformation und Gegenreformation, zwischen städtischen Zentren, Adelssitzen und religiösen Institutionen.

Veranstalter: GWZO

Buchvorstellungen in der Stadt

Freitag, 20. März 2026, 15:00–16:00 Uhr

Ort: GWZO, Konferenzraum, 4. Etage

Jiddische Perspektiven auf Rumänien in der Zwischenkriegszeit

Herausgeberin Gaëlle Fisher (GWZO) und Carolin Piorun (Dubnow-Institut) im Gespräch mit detektor.fm

Die Liveaufnahme des detektor.fm Forschungsquartetts widmet sich der Neuedition von Schlojme Bickels Monografie »Rumänien. Geschichte, Literaturkritik, Erinnerungen« (1961). Das im amerikanischen Exil entstandene Werk des jiddischsprachigen Autors zeichnet in 37 Kapiteln ein lebendiges Bild jüdischen Lebens in Rumänien vom späten 19. Jahrhundert bis in die Nachkriegszeit. Im Gespräch geht es um die Rolle der jiddischen Kultur im Rumänien der Zwischenkriegszeit, Fragen von Erinnerung, Sprache und Identität im Exil sowie die Aktualität eines Werkes, das Zeugnis einer untergegangenen Welt ablegt.

Veranstalter: GWZO in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Freitag, 20. März 2026, 19:30–20:30 Uhr

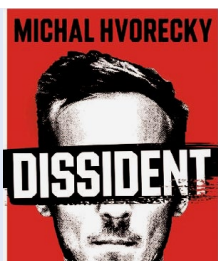
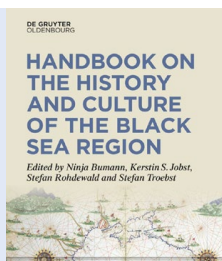
Ort: GWZO, Konferenzraum, 4. Etage

Slowakische Perspektiven: Junge Lyrik aus der Slowakei

Stephan Krause (GWZO) im Gespräch mit Herausgeber Michal Tallo und Übersetzerin Stefanie Bose

Das Podiumsgespräch widmet sich der Anthologie »Junge Lyrik aus der Slowakei. Mladá poézia zo Slovenska«. Herausgeber Michal Tallo stellt die zweisprachige Auswahl von 13 jungen Talenten vor, darunter Minderheitenstimmen sowie experimentelle Ansätze. Die Inhalte des Bandes stehen für offenes gesellschaftliches Engagement und komplexe ansprechende Themen. Im Gespräch geht es um Schönheit, Besonderheit und Ästhetiken der jungen slowakischen Lyrik sowie kulturelle Brücken zwischen der Slowakei und Deutschland. Diese Poesie hebt sich von den vorhergehenden Generationen auf ihre Weise ab und lädt ein, ein lebendiges mitteleuropäisches Literaturverständnis (neu) zu entdecken.

Veranstalter: GWZO in Kooperation mit dem Honorarkonsul der Slowakischen Republik für Sachsen und Thüringen, dem Danube Books Verlag und dem Slowakischen Literaturzentrum



Samstag, 21. März 2026, 18:00–19:30 Uhr
Ort: Stadtbüro der Stadt Leipzig, Burgplatz 1,
Eingang über Markgrafenstraße 3

Die Schwarzmeerregion als transkontinentaler Raum

Podiumsgespräch mit Stefan Rohdewald (Universität Leipzig), Stefan Troebst (GWZO), Kerstin Jobst (Universität Wien), Ninja Bumann (Universität Gießen), Steffi Marung (Universität Leipzig), Florian Riedler (Universität Leipzig) und Dennis Dierks (Universität Leipzig)

Die Schwarzmeerregion steht seit dem 19. Jahrhundert im Zentrum weltpolitischer Konflikte und verbindet Balkan, Kaukasus und Ostmitteleuropa. Das neue »Handbook on the History and Culture of the Black Sea Region« versammelt 39 internationale Autor*innen, die Konflikte, Kooperationen und Austauschprozesse von der Antike bis heute analysieren und die Region als eigenständigen transkontinentalen Raum entwerfen. Beleuchtet werden politische Ordnungen, Infrastruktur, Migration sowie ethnische und religiöse Verflechtungen, die lokale Gesellschaften, Imperien und Nationalstaaten prägen und aktuelle Krisen strukturieren.

Veranstalter: GWZO in Kooperation mit Stadt Leipzig – Referat Internationale Zusammenarbeit und der Südosteuropa-Gesellschaft (SOG)

Samstag, 21. März 2026, 19:30 Uhr
Ort: Buchhandlung SeitenBlick, Goetzstraße 2

Dem Hass widersprechen – Gegen den Rechtsruck in Europa

Stephan Krause (GWZO) im Gespräch mit Michal Hvorecký

Die Euphorie der Samtenen Revolution, der hoffnungsvolle Aufbruch in ein neues Europa und heute: der Kampf gegen ultrarechte Kulturpolitik in der Slowakei. Entlang seiner eigenen Geschichte verfolgt der Autor und Journalist Michal Hvorecký den Weg Europas vom Fall des Eisernen Vorhangs bis zur Rückkehr autoritärer Ideologien. Mit viel Gespür für die feinen Risse in der Gesellschaft verwebt Michal Hvorecký seine persönlichen Erinnerungen und Erfahrungen mit einer scharfen Analyse der politischen Gegenwart. Ein mutiger Text über die Zerbrechlichkeit der Demokratie, die Kraft der Zivilgesellschaft, die neuen Dissidenten des 21. Jahrhunderts und die Notwendigkeit, zu widersprechen.

Veranstalter: GWZO in Kooperation mit der KLETT-Cotta J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH und dem Tropen Verlag

Kontakt

Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur
des östlichen Europa (GWZO)
Specks Hof (Eingang A), Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig
www.leibniz-gwzo.de

Folgen Sie uns auf:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

